

Bristol-Excellior
Hansa-Hotel
Hessischer Hof
Hotel Adler
Union
Prinz Nikolaus
Pferdestall
Kaiserhof
Tropole-Monopol
Kaiserhof
Hotel Oranien
brücken
Göbenstrasse 11
Kölnischer Hof
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Grüner Wald
Astorium Nerothal
Rosa
Wiesbadener Hof
Einhorn
Rheinstrasse 43
Kaiserhof
Zum Landsberg
Kölnischer Hof
Kaiserhof
Union
Sur guten Quelle
Evangel. Hospital
Bristol-Excellior
Bristol-Excellior
Union
Karlshof
Palast-Hotel
Rosa
Central-Hotel
Prinz Nikolaus
Rosa
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Tannus-Hotel
Prinz Nikolaus
Mildeheim
Hotel Berg
Hospiz z. hl. Geis
Hotel Nassau
Hotel Adler
Kaiserhof
Kaiserhof
Parasolhof
Europäischer Hof
Rosa
Tropole-Monopol
Hotel Adler
Grüner Wald
Karlshof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Hotel Nassau
Schwarzer Hof
Palast-Hotel
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Palast-Hotel
Hotel Völkchen
Kaiserhof
Rosa
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Bellerose

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche,
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 357.

Mittwoch, 22. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Niddy Impekoven.

Ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges verspricht der einmalige Tanz-Abend der jugendlichen Niddy Impekoven am 29. Dezember im grossen Saale des Kurhauses zu werden. Zurzeit ist die junge Künstlerin die meist begehrteste in Deutschland und auch vom Ausland wie Holland und Amerika liegen äusserst glänzende Angebote vor, was bei den sensationellen Erfolgen und den stets ausverkauften Häusern ja nicht wunder nimmt. Man darf mit hochgespannten Erwartungen dem diesigen ersten Auftreten Niddy Impekovens entgegensehen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert.

Am Montag hielt auch der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ im Kinosaal seine Beethovenfeier. Unter der mit Tannengrün geschmückten Bühne „Ludwigs des Grossen“ erklangen seine unsterblichen Weisen. Es kamen an dieser Stelle hauptsächlich Kammermusik-Kompositionen zu Gehör, von den Violinsonaten die frischzügige, noch ganz im Mozart-Haydn-Stil empfundene und geformte in D-dur, von den Cellosonaten die aus seiner ersten Schaffensperiode stammende, klangschöne F-dur-Sonate, von den Klaviertrios das tiefgründige, die Eigenart seines Schöpfers in allen Teilen eindringlichst offenbarende Geistertrio. Die Herren Strub (Violine), Professor Brückner (Cello) und Professor Mannstaedt (Klavier) spielten die oben genannten Werke im sorglich gefügten Zusammenspiel, mit reicher Dynamik und tief-schürfendem Ausdruck. Herr Strub bereicherte der zahlreichen und beifallsfreudigen Zuhörerschaft durch den meisterlichen Vortrag der beiden Violinromane noch einen Extragenuß.

Das Neueste aus Wiesbaden.

W. Der Stadtverband für Leibesübungen, welchem 31 Körperschaften aus Wiesbaden und seiner näheren Umgebung angeschlossen sind, wendet sich an unsere weibliche Bürgerschaft in einem Flugblatt mit der eindringenden Aufforderung mitzuhelfen an dem Wiederaufbau unserer Volksgesundheit. „Wir brauchen ein gesundes weibliches Geschlecht“, so heisst es in dem Flugblatt, „erkennt den nationalen Wert desselben an. Nur eine gesunde Generation kann uns eine gesunde Jugend schaffen. Auch ihr Frauen und Mädchen, ob arm, ob reich, ob vornehm oder gering, könnt, wenn ihr wollt, dazu beitragen. Kommt hinaus auf unsere Turn- und Spielplätze in Gottes freie Natur, wo ihr für geringes Geld euren Körper und Geist wirklich stählen, eure Gesundheit und jugendliche Ausdauer, Kraft und Fähigkeit lange frisch erhalten könnt! Turnt, schwimmt, rudert, wandert, spielt! Denn nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen. Kommt zu uns, tretet den einzelnen Vereinen des Stadtverbandes für Leibesübungen bei. Kommt in Massen! Vereint sind auch die Schwachen mächtig. Wählt euch einen unserer vielen Leibesübungen treibenden Vereine. Sucht euch den, zu dem ihr besondere Lust und Liebe, Veranlagung und Interesse habt.“

Zu der Berliner Hotelangelegenheit schreibt uns der Hotelverband Nassau hier: Da über die Beweggründe zum Vorgehen der Hotelbesitzer in Berlin und im Reich fast durchweg Unkenntnis oder gar falsche Ansichten herrschen, seien die Anträge bzw. Forderungen der Hotelbesitzer hier kurz erörtert. Es sollen keine Strafverfolgungen mehr eingeleitet werden wegen Vergehungen gegen die Zwangsbewirtschaftung solcher Lebensmittel, für die die Bewirtschaftung aufgehoben ist (Fleisch). Bei dem Vorgehen der Berliner Staatsanwaltschaft muss jeder Gastwirt mit der Möglichkeit rechnen ins Gefängnis zu kommen, weil er in den

letzten 2 Jahren einmal Fleisch ohne Marken gekauft oder verkauft hat. Die Gastwirte und Hotelbesitzer wollen bezüglich des Verarbeitens von Speisen unter die Kategorie der Verbraucher gerechnet werden. Sie können nicht einsehen, weshalb Privatpersonen, die täglich der Zwangsbewirtschaftung unterliegende Lebensmittel aus dem Schleichhandel erwerben, nur mit Geldstrafen belegt werden, ebenso der Bauer, der die Ware in den Schleichhandel bringt, während der Gastwirt vor die Wuchergerichte gezerrt wird. Weshalb ein Ausnahmegesetz gegen den Gastwirt, wo alle Welt seit Jahren weiss, dass kein Mensch, also auch nicht der Gastwirt und sogar nicht der Staatsanwalt, mit den rationierten Lebensmitteln auskommen konnte und kann? Die Hotelbesitzer und Gastwirte verlangen, dass alle Fälle, bei denen Gefängnis und Zuchthaus in Frage kommen, nicht vor die Wuchergerichte, sondern vor die ordentlichen Gerichte gebracht werden. — Die grösste Erbitterung herrscht in Berlin besonders darüber, dass die Staatsanwaltschaft und die Abteilung W. (= Wucher) des Polizeipräsidiums auf Grund von Denunziationen entlassener Angestellter gegen hochangesehene und wichtige Betriebe vorgeht. Dadurch wird das Denunziantentum grossgezogen und dem Erpressertum Tür und Tor geöffnet.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

NEUESTE MODELLE

BERNARD, CHERUIT, CALLOT, DOUCET ETC.

Die Kochkiste darf nicht ruhen. In einer gutgepackten Holzwohle-Kochkiste muss jeder Topf in Zeitungspapier gehüllt und von einem kleinen runden Kissen bedeckt sein, das sich tief in das Loch hineinschmiegt. Das grosse viereckige Kissen, das 20 cm grösser als die Kistenöffnung geschnitten sein soll, muss rings auf der Holzwohle fest aufliegen, damit zwischen Kissen und Holzwohle kein Eindringen kalter Luft möglich ist.

Rheinischer Heimatkalender 1921. Trotz des Reichtums an erhabenen Kunstwerken der Vergangenheit und an Schönheiten der Natur haben die Rheinländer bisher einen Heimatkalender nicht aufzuweisen, wie sie andernorts in unserem Vaterlande schon längst eingebürgert sind. Der neue Kalender erscheint in vornehmer künstlerischer Ausstattung nach Entwürfen des Graphikers Richard Schwarzkopf, Düsseldorf, und unter Schriftleitung des Provinzialkonservators der Rheinprovinz, Prof. Dr. Renard, Bonn — er bietet reichen Genuss durch gute Abbildungen von Werken der Kunst und Geschichte wie von landschaftlichen Schönheiten im Rheinland — er unterrichtet über wichtige Vorgänge aus dem Arbeitsgebiet von Denkmalpflege und Heimatschutz durch knappe Erläuterung zu den Bildbeigaben — er gewährleistet grösste praktische Verwendbarkeit als Wochenabreisskalender mit reichlichem Raum für Notizen, mit Namenstagsbezeichnung und mit allen wissenschaftlichen astronomischen Angaben. (Verlag Gebr. Hofer, Saarbrücken.)

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Kellermanns „Tunnel“ erscheint demnächst als Roman in der Pariser „Humanité“. Fritjof Nansen hat ein Buch herausgegeben, das die Ereignisse seiner Fahrt mit der Jacht „Veslemoy“ 1912 nach Spitzbergen behandelt. Nansens 19-jährige Tochter und sein 15-jähriger Sohn begleiteten ihn auf dieser Reise. Das Buch enthält frische Reiseschilderungen und ist ein neues Zeugnis für die Kraft und Willensstärke des Polarforschers. Romain Rolland übersetzt Bonnels „Büene Maja“ und seine „Indienfahrt“ ins Französische. In den Londoner Theatern soll laut Beschluss des Schauspielerverbandes am Tage vor Weihnachten ein allgemeiner Schauspielersstreik einsetzen, weil die Theaterdirektoren die Zulagen nicht bewilligen wollen.

Sport.

W. Fussball. Vor einer grossen Zuschauermenge standen sich am Sonntag auf dem Sportplatz an der Frankfurter Strasse die beiden Lokalgegner, der Sportverein und der Fussballverein Germania-Wiesbaden zum fälligen Verbandsspiel gegenüber. Sportverein ohne Hildebrandt mit Safran in der Mitte, Germania in der Aufstellung vom letzten Sonntag. Vor der Halbzeit war Sportverein fast stets im Angriff. Müller als Linksaußen zeigte Prachtleistungen, doch konnte der unentschlossene Innensturm seine Flanken nicht verwandeln. Bei dem Stande von 0:0 Toren und einem Eckenverhältnis von 0:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause drückte Germania, doch das aufopfernde Spiel der Hintermannschaft Sportvereins liess einen Erfolg nicht aufkommen. In der Mitte der 2. Halbzeit kam der Platzverein wieder auf. Einen Strafstoß von Schläder hielt Germanias Torwart hervorragend. Gleich darauf brach Sportvereins rechte Sturmseite durch. Rühl flankte und unter tosendem Beifall schoss der Mittelsturm unhaltbar das einzige Tor des Tages. Gegen Schluss bekam Sportvereins Verteidigung nochmals alle Hände voll zu tun. Doch sie war schier unüberwindlich und konnte den Vorsprung bis zum Schlusspfiff des Unparteiischen halten. Als glücklicher Sieger mit 1:0 Toren verliess Sportverein den Platz, Eckenverhältnis 2:3 für Germania. Bei den Gästen ragte der linke Läufer, Halbrechts und die Verteidigung besonders hervor, bei Sportverein ebenfalls die Verteidigung, Mittelfürer und Linksaußen. — Germanias 2. Mannschaft gewann gegen die gleiche Sportvereins nach schönem Spiel mit 2:1 Toren, Halbzeit 2:0. Auch im Vorspiel war Germania mit 2:1 siegreich. Germanias 3. unterlag, wie im Vorspiel, gegen die gleiche Sportvereins mit 3:0 Toren, Halbzeit 2:0. Germanias 4. gewann gegen die in geschwächter Aufstellung nur mit 9 Mann spielende gleiche Elf Sportvereins mit 5:2 Toren, Halbzeit 4:1.

Neues vom Tage.

Begeisterter Empfang deutscher Handelsschiffe im Ausland. Nach spanischen Blättern hat die Bevölkerung von Teneriffa die jüngst erfolgte Ankunft der ersten deutschen Handelsdampfer mit grosser Freude aufgenommen. Es lagen gleichzeitig die Dampfer „Cronshagen“ der Hamburg-Südamerika-Linie und „Pallas“ der Woermann-Linie im Hafen. Zu Ehren der Anwesenheit dieser beiden ersten deutschen Schiffe nach Beendigung des Krieges liess die Stadtverwaltung ein öffentliches Promenadenkonzert veranstalten. Man erwartet, dass diesen ersten deutschen Dampfern bald weitere regelmässig folgen werden.

Verrücktheiten vom Film. Ein Filmdarsteller, der mit Asta Nielsen wiederholt vor dem Kurbelkasten spielte, schreibt der „Lichtbildbühne“ über die Tränen Asta Niensens: Die grossen dicken Tränen, die den Augen entquellen, sind — Glycerintropfen, die vor der Aufnahme im Augenwinkel untergebracht und im wirkungsvollen Momente — rinnen gelassen werden. Langsam nur bewegt sich das Glycerin über die Schminke und hat die Eigenschaft, auf gefühlvolle Seelen eine ganz besondere Macht der Erregung auszuüben und das Publikum mehr zu „packen“ als das natürliche Augensalzwasser, denn die Glycerintränen hinterlassen auf der Schminke Spuren ihres Weges nach unten, die im Lichte der Atelierlampen wie Silberfäden glänzen.

Bibliothek.

m. Kriminalromane. Freunde echter Kriminalromane finden in der Sammlung „Parzenbücher“ (Alster Verlag in Hamburg) viel Gutes. Uns liegen vor Kaufbach, Herr Peter Petri, Der blaue Schmetterling und Hyan, Ich rühe dich. Alle Erwartungen, die man an diese Gattung Bücher stellen kann, werden erfüllt, Spannung und guter dramatischer Aufbau sind nennenswerte Vorzüge. Sie zählen zu den besten dieser Art. Als gut unterhaltende Reiselektüre seien sie besonders empfohlen. — Im gleichen Verlage erschien Ludmilla Heymer, Herr Thielemann und seine Bräute. Ein heiteres Buch! Ohne alle Aufdringlichkeit, mit feinem sarkastischem Humor sind hier die Irrungen und Wirrungen eines Junggesellen erzählt, der gar kein Don Juan, in die verwickeltesten Abenteuer verstrickt wird.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3690.

Geöffnet von
8¹/₂—6¹/₂
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu coulanten Bedingungen.

Ouvert
8¹/₂—6¹/₂
Dimanche
11—1

Nachmittags 4 Uhr

bei aufgehobenem Abonnement im grossen Saale:

Volkstümliches Weihnachts - Konzert

Städtischen Kurorchesters für Gross und Klein

unter Mitwirkung von Frau **Thila Hummel**
vom hiesigen Staatstheater (Märchenvorlesung).

1. Fantasie aus „Hänsel u. Gretel“ E. Humperdinck
2. Andante aus der Symphonie mit dem Paukenschlag. Jos. Haydn
3. Volkslieder und Märchen. A. Komzak
4. Märchenvorlesung:
Der Schweinehirt Andersen
Der Wolf u. die sieben Geisslein Grimm
Die Sternstaler Grimm
Die Prinzessin auf der Erbse Andersen
Frau Thila Hummel
5. Heilige Nacht G. Orlando
6. Fröhliche Weihnachten, Tongemälde E. Ködel
7. Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachtslied.

Der Kartenverkauf erfolgt durch die Gewerkschaften.

Abend-Konzert.

8-9 1/2 Uhr. 607. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Fantasie aus „Der Prophet“ G. Meyerbeer
3. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ C. Reinecke
4. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
5. Tonbilder aus „Die Walküre“ R. Wagner
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner

Staats-Theater.

Mittwoch, den 22. Dezember.

335. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

17. Vorstellung. Abonnement D.

Die Zauberflöte

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Text von Emanuel Schikaneder.

Personen:

Sarasro	Alexander Kipnis
Tamino, ein ägyptischer Prinz	Ludwig Hoffmann
Sprecher	Geord Herm Andra
Erster Priester	Heinrich Weyrauch
Zweiter Priester	Alfred Wutsche
Erster Geharnischter	Hans Schuh
Zweiter Geharnischter	Friedrich Schmidt
Die Königin der Nacht	Mar. Alfermann
Pamina, ihre Tochter	Gertr. Geyersbach
Erste Dame im Gefolge der Königin	Hanna Müller-Rudolph
Zweite Dame im Gefolge der Königin	M. Bommer
Erster Knabe	Lilly Haas
Zweiter Knabe	Edeltraut Piff
Dritter Knabe	Ruth Wollfreim
Papageno	Marg. Rebeschütz
Papagena	J. Burgwinkel u. G.
Monostatos, ein Mohr	Therese Müller-Reichelt
	Heinrich Schorn

Priester, Sklaven, Gefolge.

Musikalische Leitung: Professor Josef Schlar.

Spielleitung des Abends: Eduard Mebus.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 5 Uhr: „König Wachtelmann“. Aufgehoben.

Abonnement.

Freitag: „Geschlossen“.

Samstag, 2 1/2 Uhr, nachmittags: „Zwangseinquartierung“.

Aufgehobenes Abonnement.

Abends, 6 1/2 Uhr: „Carmen“. Aufgehobenes Abonnement.

Sonntag, 6 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen

J. Hertz

Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Kleiderstoffe

- Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
- Annahme von Börsen-Aufträgen.
- Stahlfachvermietung.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



Lederwaren
und
Kofferhaus

Grosse Burgstr. 10
12 Schaufenster

Elegante und praktische Weihnachts-Geschenke

für Damen

und

Herren

Damentaschen
Perlbüchel
Schmuckkästen
Nähkästen
Flakon-Etuis
etc.

Besuchstaschen
Ledergürtel
Manicures
Nähbüchel
Schreibkästen
etc.

Zigarren-Etuis
Portemonnaies
Schreibmappen
Reise-Notizbücher
Kragen-Kästen
etc.

Briefstaschen
Banknotentaschen
Akten-Mappen
Reise-Werker
Krawatten-Kästen
etc.

Auf Damen- und Besuchstaschen 20% Rabatt.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus **H. Betz**
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche Rheing. Gewächse

WINTERDEKORATION

SELECT

Grosse Weihnachtsfeier am 24. Dez.

Jeder Gast erhält ein Geschenk

TANZ-TEE an Sonn- u. Feiertagen

Leitung: **Mistingnette W. Dearly**, Tanzpaar der Mode.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber. Einzelne Nummer 50 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptidee der neu angekommenen Fremden 1 Mk.

Bezugspreise (einschl. Abt. blatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 4.50, Mk. 14.—, Mk. 5.—.

Schokoladenhaus

Carl F. Müller

empfiehlt eine große Auswahl in

Schokoladen und Pralinen

von Hildebrand, Sarotti, Stollwerck, Fesske, Reichardt, Riquet, Berger, Kant, Wiese, Schwert, Emerka, Reese u. Wichmann, Moser-Roth, Weinberg, Ducland, Hauswaldt, Maraxion, Schaaf, Suchard, Poriot, Vogesia u. a.

Schokoladenhaus Carl F. Müller

Langgasse 8

Bahnhofstr. 4 / Moritzstr. 15 / Welltrichstr. 24.

Maßanfertigung

eleganter Jackenkleider, Mäntel und Mantelkleider

unter Garantie für erstklassige Ausführung.

Uebernehme den Verkauf von wenig getragenen Damenkleidern.

Peter Alt,

Damenschneidermeister

Römerort 7.

889

Tel. 2761.

Kunsthandlung

Telefon 376
Wiesbaden

R. Banger

Telefon 376
Luisenstr. 6

neben Hotel Metropole

Gemälde :: Graphik
• Apartes Kunstgewerbe
Reproduktionen alter u. neuer Meister
Einrahmungen

Antike Möbel

kompl. Einrichtungen in Biedermeier und anderen Stilarten

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT

DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29/31.

„Klein Europa“

Tee- und Weinsalon

im Europäischen Hof, Langgasse.

Täglich von 4 1/2 Uhr an

Konzerte - Tanz - Unterhaltungen.

Vornehm

Viele Kreise h...
nehmen, Künstlersp...
dabei an Kabarett...
nach dem Maßstab...
tätlich gelegener...
Diese sogenannten...
kunst weiter nicht...
trifft ja auch bei...
halb jedoch alle K...
ist nicht angängig...
Anspannung nach...
heute ist eine solch...
Unser Prinzip...
wollen, und wir las...
sahne auch dort A...
noch fehlt. Es ka...
sahne ohne jede...
mann erfüllt die Kl...
Diesem vornehm...
Kräften treu bleibe...
Auge verlieren. Al...

Dezember

Wer hat sich...
gehört? Eine V...
und lustig wie schä...
der wohl gebührt...
die Kleinkunstbühn...
Der Autor sein...

von dem das Publ...
auch in anderen St...
„Die Polendiva“,...
gingen nicht nur t...
setzt verflut und...

nennt sich jetzt di...
durch ihre geistre...
satirischen und a...
würdigen Rahmen...
„See“ mit ihrem Pa...

entzückt in harm...
Publikums.
Dem Tanz bric...
steptanz

der im Stepp die...
Meisterschaft.
Die alte lieblich...

wieder verherrlich...
Tochter Terpsichor...

Die musikalische...
bekannten Künstle...

Wir glauben...
Dezember-Program...
kräfte bei den G...
erzudem an Güte...
Dies alles d...
für Zuspruch uns...
wie bisher.

Wegen der Re...
Vorst...
Tisch...

Hotel...
„Weiss...
Häfnergasse 8...



PUTZ

UND

ELDERMANN

DURCH DEN
WEINGROSSHANDEL
ZU BEZIEHEN



Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Großstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielem anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht anständig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunstbühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden. Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

kennt sich jetzt die Conférencière und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils satyrischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingel-See“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

erzückt in harmloser Art den verwöhnten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante Steptanz

Harry Swenson

der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen Novemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verlassenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.
Die Direktion.

Hotel & Badhaus
„Weisse Lilien“ Neuer Besitzer:
Häfnergasse 8. Bäder aus eigener Quelle
(Drei Lilien-Quelle)
Familien-Restaurant

„MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt
Treffpunkt der eleganten Welt.

930

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren.
WIESBADEN. Ältestes Spezialgeschäft am Platze.
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H.

General-Vertrieb der **OPEL**-Automobilwerke.

Benzin, Oel, Pneumatik, Zubehörteile.

Telephon 6160, 6161, 6162. — Bahnhofstrasse 20.

Tag- u. Nachtbetrieb für Automobilfahrten u. Garage.

Gleichzeitig bringen wir unseren **Taxameter- und Luxusautomobilbetrieb** in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, besonders zu den Früh- und Spätzügen, nach den Rheinschiffen u. s. w. bei pünktlichster Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Hotel und Badhaus

„Weisse Lilien“

Telefon 1060 :: Häfnergasse 8
Bes.: Paul Heilhecker.

Ruhiges

Familien-Restaurant

Pensionsabschlüsse von 40 M. aufwärts pro Tag.

Mittag- und Abendessen
von 15.— Mark an.

Spezialplatten 12.— Mk.

1917. Nackenheim. Kuppel Rheinhell

im **Ausschank**

per Glas 4.50 incl. Steuer.

Gust. Fischer
WIESBADEN

Telephon 2413 :: Moritzstrasse 5

Atelier für vornehme Damenbekleidung

Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln, Strassen- und Gesellschafts-Kleidern

Atelier pour costumes de dame élégants

costumes, manteaux, toilettes de promenade et de soirée

sur mesure.

Weinklause Nonnenhof

Kirchgasse 15 Fernruf 485

Dolph Dolphini
Jutta Blechschmidt
Andre Gottschalk
Fritz Waldow

und die anderen Attraktionen.

845



Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin
zu äusserst günstigen Preisen.

Fabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co. Bismarckring 19.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Der zweite grosse Sensations-Film:

Die Tophar-Mumie

Tragödie in 4 Akten u. 1 Vorspiel.

Lottchen heiratet

reizendes Lustspiel.

Die Jagd nach dem Kopf

urideler Trickfilm.

Als Weihnachtsgeschenk

!! 2 Stenerkarten !!

bei Kauf eines Zehnheftchen.

Monopoi-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 598

Erstaufführung!

Lotte Neumann und

Bruno Kastner

in dem reizenden Filmwerk:

Lori & Co.

Ein Filmspiel in 4 Akten.

Fernruf:

Lustiges Belprogramm

mit Paul Rehkopf.

KURHAUS WIESBADEN

Weihnachts-Sonderveranstaltungen.

Freitag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)

4 Uhr im Abonnement:

Weihnachts-Konzert

des

Kurorchesters.

Samstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Frühkonzert.

Orgel: Herr **Friedr. Petersen**, Organist an der Marktkirche.

Violine: Herr Konzertmeister **Francis E. Arányi**.

8 Uhr ausser Abonnement:

Solisten-Abend.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer Kurkapellmeister.

Zum Eintritt berechnen: Tageskarte zu **Mk. 8.—**,
Karte zum einmaligen Eintritt zu **Mk. 5.—**.

Ausserdem gelangt für Abonnenten und Kurtaxkarteninhaber eine beschränkte Zahl nichtnumerierter Zuschlagkarten zu **Mk. 2.—**, welche bis 6 Uhr abends zu lösen sind, zur Verausgabung.

Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

8 Uhr ausser Abonnement:

Richard Wagner - Abend.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Zum Eintritt berechnen:

Tageskarte zu **Mk. 8.—**, Karte zum einmaligen Eintritt zu **Mk. 5.—**.

Ausserdem gelangt für Abonnenten u. Kurtaxkarteninhaber eine beschränkte Zahl nichtnumerierter Zuschlagkarten zu **Mk. 2.—**, welche bis 6 Uhr abends zu lösen sind, zur Verausgabung.

Samstag, den 1. Januar 1921.

Ab 7 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Weihnachts-Ball

3 Ball-Orchester.

Pünktlich 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Die mit der Losnummer versehene Eintrittskarte ist aufzubewahren, da dieselbe als Ausweis zur Empfangnahme eines eventl. Gewinnes gilt.
Eintrittskarte für Nichtabonnenten: **Mk. 25**, Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtaxkarteninhaber: **Mk. 15**, mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Die Inhaber der abgelaufenen Abonnementskarten des Jahres 1920 sind ebenfalls zur Lösung von Vorzugskarten zu **15 Mk.** berechtigt.

Anzug, wenn irgend möglich:

Damen: Gesellschaftstoilette, Herren: Frack oder Smoking.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.



KURHAUS WIESBADEN
Mittwoch, den 29. Dezember 1920,
abends 8 Uhr im grossen Saale:

Einmaliger Tanz-Abend NIDDI IMPEKOVEN

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Musikalische Leitung: **Hanns Avril**, vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M.

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Orchester: Ouverture | A. Grötry |
| 2. Walzer aus 1001 Nacht | Johann Strauss |
| 3. Der gefangene Vogel | Bruno Hartl |
| 4. Pizzikato | A. Drigo |
| 5. Orchester: Ballettmusik | F. Schubert |
| 6. Das Leben der Blume | Johann Bierbach |
| 7. Schalk | F. Chopin |

Pause:

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 8. Orchester: Tarantelle | Desormes |
| 9. Kokoko-Puppe | L. v. Beethoven |
| 10. Erna Pinner-Puppe | Franz Schubert |
| 11. Käthe Kruse-Puppe | Hanns Avril |
| 12. Münchner Kaffeewärmer | F. Engler |

Änderung vorbehalten.

Eintrittspreise: 20, 18, 15, 12, 10, 8 Mark.

Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Städtische Badhäuser Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlenstoffs- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Restaurant Mutter Engel

Langgasse 52. Telefon 466.

Diners und Soupers
Reichhaltige Tageskarte
Gut gepflegte Weine und Biere
Erstklassige Küche.

Renommiertes Haus für Haut-Ausreibungen

Gesichts-
Hals-
Büsten-
Haar-

P. Seiffle
F. 4048
Bordieren
der Haare
Ondulation
Manicure
Haarwaschen
Haar-Arbeiten
Etagen-Geschäft Webergasse 3
On parle français - neben Nassauer Hof. - English spoken

Corsets-Ceintures

Hüftenhalter

Telefon 605 Carl Goldstein, Weberg. 18

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 WIESBADEN Telephon 2577

Schwalbacherstr. 32 :: Ecke Emserstr.

Sprechstunde von 9-5 Uhr
Sonntags von 9-11 Uhr

Persönliche u. schonendste Behandlung
wird zugesichert :: Mässige Preise.

MORTON

ist der Füllhalter, den Sie brauchen.
Elastische, weiche Goldfeder, Schrauben-
verschluss.

Preisliste: Mark 70.—, 100.—, 120.—

Papierlager **Carl Koch**
Eckhaus Michelsberg und Kirchgasse.

Hut- und Pelzhaus ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse

Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen

Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.

Streng reelle Bedienung. - Zivile Preise.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. Dezember 1920.

Ancira, Hr., Mexiko
Arnsberg, Hr. Kfm., Kreuznach
Auer, Hr. Dipl.-Ing., Paris
August, Hr. Justizrat,
Backhausen, Hr. Dr., Berlin
Batz, Hr. Fabr., Berlin
Baruch, Frl.,
Beck, Hr. Kfm., Leipzig
Becker, Hr.,
Becker, Hr. Grosskfm., Frankfurt
Beermann, Hr., Berlin
Belford, Hr. Lg. Schwalbach
Bellamy, Hr. Inspektor, Paris
Bengen, Hr. Direktor, Berlin
Berg, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Berger, Hr. m. Fr., Frankfurt
Berlemont, Hr. Industrieller m. Fr., Brüssel
Bernarts, Hr.,
Bernheim, Hr. Kfm. m. Fr., Regensburg
Bernie, Hr., Ludwigshafen
Bermann, Hr. Brest-Litowsk
Bieber, Fr., Berlin
Biermann, Fr., Frankfurt
Bishkowitz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Blachet, Fr.,
Bloch, Hr. Kfm. m. Fr.,
Blücher, Fr., Charlottenburg
Blüthner, Hr. Kfm., Frankfurt
Bock, Hr. Fabr., Aachen
Boke, Hr. Kfm., Düsseldorf
Boget, Hr., Gonsenheim
Bohrer-Borges, Hr. Kfm., Idar
Bongers, Hr., Krefeld
Bose, Hr., Paris
Bosenhagen, Hr. m. Fr.,
Bouvier, Hr. m. Fam., Paris
Brand, Frl., Frankfurt
Brassart, Hr.,
Braunschweiger, Hr. Kfm. m. Fr.,
Breuer, Hr., Koblenz
Broglie, Fr., Paris
Bruckner, Hr. Ing., Bukarest
Brüll, Fr., München
Buchenholz, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
Burton, Hr., Koblenz
Cain, Hr. Kfm., Geldern
Channal, Fr., Worms
de Chevigny, Hr., Beacons
de Ciselet, Hr. m. Fr., Antwerpen
Cismadlen, Hr., Mainz
Coback, Fr., Milwaukee
Corny, Hr., Wals
Dahlem, Hr., Homburg
Daniel, Hr., Frankfurt
Decker, Hr. Kfm.,
Decking-Dura, Hr. m. Fr., Nymegen
Delahaye, Hr., Frankfurt
Devillen, Hr. m. Fr., Brüssel
Didesheim, Fr. m. Tochter,
Diefenbrück, Frl., Köln
Dietrich, Hr. Kfm., Trier
Doenninger, Hr., Belfort
Döring, Hr.,
Doleryansky, Hr. Ing., Petersburg
Dotzler, Frl., Leipzig
Draue, Hr. Prof. Dr., Charlottenburg
Drimm, Frl.,
Dubessay, Hr., Paris
van Dudok, Hr. Student, Amsterdam
Ehrengut, Hr. Kfm., München
Eisenbarth, Hr. Dr. med. m. Fr., Chicago
Elliot, Hr., Köln
Erstein, Hr. Kfm., Erstein
Ernault, Hr. Ludwigshafen
Erna, Hr. m. Fr., Paris
Eschner, Hr. Rechtsanwalt, Dresden
Esselst, Frl., Mainz
Etienne, Fr., Ludwigshafen
Eton, Hr. Journalist, Chicago
Fahrer, Hr., Berlin
de Felvante, Hr., Mainz
Fink, Hr. Rechtsanwalt, Köln
Freuling, Frl., Frankfurt
Friedberger, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Frohn, Fr., Hahn
Fuchs, Hr. Kfm., Köln
Furth, Fr., Frankfurt
Gadeyne, Hr., Blankenberghe
Gaminde, Hr.,
Gamp, Hr., Nürnberg
Garcia, Hr., Mexiko
Gautier, Fr., Worms
Gauttner, Hr., Lyon
Geberzahn, Hr. Kfm., Köln
Gerstenberg, Hr. Kfm. m. Fam., Krefeld
Girad, Hr., Tours
Girardeau, Hr. Industrieller, Metz
Girardeau, Hr. Industrieller, Metz
Glade, Fr., Irlingshausen
Giesling, Frl., Kassel
Gölsch, Hr., Berlin
Gottschalk, Hr. Kfm., Aachen
Gottschalk, Hr. Dr. med., Aachen
Goyarts, Hr. Fabr., Aachen
Graham, Hr.,
Grall, Hr.,
Greiling, Hr. Obering. m. Fr., Mannheim
Grimm, Hr. Fabr. m. Fr., Plauen
Griveau, Fr. m. Begl., Paris
Gross, Hr. Dr. jur. m. Fr., Stuttgart
Grosse, Hr., Stuttgart
Guggenheim, Hr. Kfm., Zürich
Haag, Hr. m. Fr., Köln
Haas, Hr. Kfm., Kirm
Hacker, Hr. Kfm., Nürnberg
Haele, Frl., Koblenz
Hagemann, Fr., Zaben
Hahn, Hr. Kfm., Erkelenz
Haller, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
v. Halwede, Hr. m. Fr., Homburg
Hann, Hr. Bankier m. Fr., Düsseldorf
Hartung, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Hotel Nassau
Taunus-Hotel
Hotel Wilhelma
Hessischer Hof
Rose
Europäischer Hof
Quisisana
Prinz Nikolaus
Weisses Ross
Bellevue
Palast-Hotel
Bristol-Excelsior
Hotel Nassau
Rose
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Rose
Europäischer Hof
Hessischer Hof
Kaiserhof
Kaiserhof
Vier Jahreszeiten
Central-Hotel
Hotel Nassau
Bellevue
Kapellenstrasse 26
Hotel Vogel
Central-Hotel
Der Lindenhof
Hansa-Hotel
Metropole-Monopol
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Christl. Hospiz II
Hotel Hahn
Hotel Berg
Pension Jung
Union
Vier Jahreszeiten
Rose
Central-Hotel
Hansa-Hotel
Rose
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Hotel Riviera
Hotel Nassau
Kaiserhof
Weisses Ross
Rose
Hotel Adler
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Fürstenhof
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Metropole-Monopol
Zum Kochbrunnen
Hotel Nassau
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Mädchenheim
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolaus
Schwarzer Bock
Rose
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Kaiserhof
Hansa-Hotel
Weisses Ross
Kaiserhof
Rose
Bristol-Excelsior
Park-Hotel
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Union
Kaiserhof
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Hotel Hahn
Zum Landsberg
Hotel Nassau
Hotel Riviera
Metropole-Monopol
Park-Hotel
Grüner Wald
Hotel Hahn
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Gustav Freytagstr. 11a
Kranzplatz
Kölnischer Hof
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Weisses Ross
Quisisana
Hessischer Hof
Hotel Hahn
Grüner Wald
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Reichspost
Schwarzer Bock
Central-Hotel
Rose
Zur Sonne
Hotel Nassau
Prinz Nikolaus
Vier Jahreszeiten
Rose
Rose

Hartwig, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Haack, Hr. Tierarzt, Marienberg
Hau, Hr., Berlin
Hausa, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin
Hedderich, Fr., Kriesheim
Heers, Hr. Kfm., Hamburg
van Hees, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Heldsiek, Hr. Striftsteller m. Fr.,
Heim, Hr., Köln
Heller, Hr., Nürnberg
Herber, Hr. Kfm., Bad Oeynhausen
Hernecke, Hr. Student, Bad Oeynhausen
Herrmann, Fr., Erfurt
Herrmann, Hr. Kfm., Winkel
Herz, Hr. Kfm., Zürich
Hirsch, Frl., Mainz
Holstein, Hr. cand. iur., Krefeld
Horlohe, Fr., Duisburg
Horst, Hr. Student, Zürich
Houston, Hr., Koblenz
Huet, Hr. m. Fr., Paris
Hüttenbach, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt
Hunkell, Hr. Kfm., Berlin
Hupfeld, Hr., Bad Nauheim
Huth, Hr. m. Fr., Frankfurt
Jaedicke, Frl.,
Jaillant, Hr.,
Jansen, Frl., Haag
Johnson, Hr., Koblenz
Johnson, Frl., Koblenz
Jones, Hr., Koblenz
de Jong, Hr. Student, Zürich
Jung, Fr. m. Tochter, Kaiserslautern
Kämpf, Fr., Metz
Kämpfer, Hr. Kfm., Hahnstätten
Kahlmann, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
Kahn, Hr. Dr. med., Strassburg
Kallfeld, Hr. Kfm., Bonn
Karlowa, Hr. Dr., Frankfurt
Katz, Fr., Pforzheim
Kaufmann, Hr. Kfm., Wollstein
Kayser, Hr., Limburg
Kellas, Frl., Köln
Keller, Hr. Kfm. m. Fr., Rheidt
Kew, Hr. m. Fr., Koblenz
Kiehm, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Kleeblatt, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Kleymann, Frl.,
Klopp, Hr. Kfm., Düsseldorf
Köhler, Hr. Kfm., Düsseldorf
Konevsky, Fr., Berlin
Konrad, Hr. m. Schwester, Ridesheim
Korkhaus, Hr. Kfm., Limburg
Krafft, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Krau, Hr., Paris
Krause, Hr. Bürgermeister, Illingen
Krauper, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Krommes, Hr., München
Kronenberger, Hr. Kfm., Saarbrücken
Krotzschner, Fr.,
Kyriakos, Hr. Kfm., Dresden
Lacretsky, Hr., Frankfurt
Landau, Hr., Frankfurt
Lande, Fr., Dresden
Lang, Hr., Metz
Lange, Hr. m. Fr., Breda
Lassmann, Hr. Kfm., Worms
Lassmann, Hr. Kfm., Mannheim
Lavrovsky, Hr. Student,
Lehnen, Frl., Bonn
Leisekuh, Fr., Mainz
Leipold, Hr. Bankdirektor m. Fr., Koblenz
Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Lichtenstein, Frl., Berlin
Liffers, Hr. Direktor, Haag
Limburg, Fr. m. Begl.,
Lindner, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
Lowe, Hr. Kfm., Hamburg
Loewenbaum, Hr. Kfm., Mainz
Löwenberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf
Lups, Hr. Kfm., Cleve
Lunroth, Hr., Schwalbach
Mackaner, Hr. Dr. med., Mainz
Magendier, Hr. Direktor, Metz
Majer, Fr., Frankfurt
Marburg, Hr., Mainz
Marach, Hr., Mainz
Freiherr v. Marschall, Hr. Gutbes., Hahnstätten
Martin, Hr. Kfm. m. Fr., Homburg
Marx, Hr. Fabr. m. Fr., Offenbach
Marxer, Hr., Koblenz
von Massow, Fr., Amsterdam
Mayer, Hr. Kfm., Hannover
Moncher, Hr., Koblenz
Mentgen, Fr., Saarbrücken
Merx, Hr. Regierungsrat, Elberfeld
Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt
Meyer, Hr. Bankdirektor, Saarbrücken
Meyer, Hr. Syndikus, Essen
Meyer, Fr., Neunkirchen
Meyer, Hr. Kfm., Paris
Michely, Fr., Saarbrücken
Minka, Hr. stud. ing., Krefeld
Mohr, Frl., Ludwigshafen
Moissner, Frl., Paris
v. Moppes, Hr. Kfm., Paris
Morgan, Hr. Kfm.,
Müller, Hr. Kfm.,
Müller, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt
Müller, Hr. Kfm., Köln
Müller, Hr. Fabrikdirektor, m. Fr.,
Müller, Hr., Frankfurt
Müller, Frl. Pianistin,
Müllernietzel, Hr. Rechtsanwalt, Köln
Müsch, Fr., Recklinghausen
Murphy, Hr., Koblenz
Myers, Hr., Koblenz
v. Nagymecke, Hr. Schriftsteller, München
Narath, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Neys, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Niesche, Hr. Kfm., Köln
Oberwegner, Hr., Offenbach
Oelardus, Hr. Student, Lothen
de Oliveira, Hr. Dr. med., Porto Alegre
Olson, Frl., Baden-Baden

Ossdeau, Hr., Brüssel
Papuche, Hr. Kfm., Heidelberg
v. Passavant, Hr. m. Fr., Michelbacher Hütte
Quisisana
Kölnischer Hof
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Evangel. Hospiz
Christl. Hospiz II
Zum Landsberg
Hotel Dahlheim
Hotel Dahlheim
Uhlendstrasse 15
Grüner Wald
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Rose
Reichspost
Hotel Wilhelma
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Hansa-Hotel
Der Lindenhof
Metropole-Monopol
Quisisana
Kaiserhof
Rose
Park-Hotel
Reichspost
Hotel Dahlheim
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Taunus-Hotel
Europäischer Hof
Evangel. Hospiz
Wiesbadener Hof
Metropole-Monopol
Hansa-Hotel
Rose
Quisisana
Central-Hotel
Reichspost
Spiegel
Hotel Jansen
Hansa-Hotel
Taunus-Hotel
Central-Hotel
Hansa-Hotel
Weisses Ross
Hotel Berg
Hotel Berg
Mädchenheim
Rose
Fürstenhof
Weisses Ross
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Rose
Vier Jahreszeiten
Weisses Ross
Zum Kochbrunnen
Schwarzer Bock
Weisses Ross
Hotel Berg
Rose
Schwarzer Bock
Metropole-Monopol
Bellevue
Vier Jahreszeiten
Weisses Ross
Quisisana
Taunus-Hotel
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Zur neuen Post
Kaiserhof
Hessischer Hof
Hansa-Hotel
Union
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Quisisana
Europäischer Hof
Hotel Wilhelma
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Thieme, Hr.,
Thomae, Hr. m. Fr.,
Thompson, Fr.,
Timmermann, Hr. m. Fr., Nymegen
Torton, Hr. m. Fr., Dietz
Tritschler von Döhren, Fr., Dresden
Vauchau, Hr. Kfm., Paris
Vernies, Hr., Paris
Victor, Hr. Kfm. m. Begl., Heilbronn
Vogel, Frl., Würzburg
Wagner, Hr. Kfm.,
Wagner, Hr. Kfm., Saarbrücken
Wahnsiedler, Hr.,
Weber, Hr., Frankfurt
Weber, Fr., Boppard
Weber, Hr. Hotelbes., Antwerpen
Wedding, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld
Weil, Hr. Kfm. m. Fr., Landau
Weill, Hr. Kfm., Erstein
Weissartel, Hr. Kfm., Bukarest
Weissenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Weissenklee, Fr., Stuttgart
Weissmann, Hr. m. Fr., Mannheim
Wellensiek, Hr. Fabr. m. Fr., Breslau
Wentzel, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Werner, Bankdirektor, Kassel
Wertheimer, Hr. Kfm., Mannheim
Wieland, Fr.,
Wilms, Hr., Marburg
Winkelmeier, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt
Winkhaus, Hr. Student, Oekinghausen
Winielski, Frl., Köln
Witte, Hr. Kfm.,
Wolff, Hr. Fabr., Pirmasens
Wüthof, Hr. Fabr. m. Begl., Solingen
Zahn, Hr. Kfm., Frankfurt
Zahn, Hr. Ing. m. Fr., Kirberg
Zborazki, Hr. Kfm., Köln
Zeufing, Hr., Mainz
Ziegler, Hr., Oppenau
Zindt, Hr. stud., Darmstadt
Zinke, Hr. Kfm., Saarbrücken

Wiesbadener Hof
Bellevue
Vier Jahreszeiten
Weisses Ross
Bristol-Excelsior
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Mädchenheim
Mädchenheim
Hotel Nassau
Rose
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Metropole-Monopol
Hotel Dahlheim
Hansa-Hotel
Taunus-Hotel
Rademacher, Hr. Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein, Taunus-Hotel
Rapoport, Hr. Kfm. m. Fam., Paris
Reiser, Hr. Kfm., Hilversum
Reif, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Renk, Hr. Kfm., Berlin
de Rey, Hr. m. Fr., Strassburg
Rhee, Kinder, Haag
Richers, Hr. Kfm., Hamburg
Röttgen, Fr.,
Roger, Hr.,
Rohda, Hr., Elberfeld
Roos, Hr. Kfm., Mainz
Rosenbaum, Hr. Kfm., Koburg
Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Rosenblatt, Fr. m. Jungfer, Petersburg
Rosenthal, Hr., Villmar
Rosskath, Hr. Kfm., Homburg
Rustein, Hr. Kfm., Paris
Graf von Ruysberg, Hr. Fabr., Arnstadt
Rose
Vier Jahreszeiten
Weisses Ross
Park-Hotel
Wiesbadener Hof
Union
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Rose
Scheideker, Hr. Industrieller m. Fr., Strassburg
Scherer, Hr. m. Fr., Ulm
Schlens, Hr. Kfm., Neu York
Schliesmann, Hr., Mainz
Schlotter, Frl., Biebrich
Schmidt, Hr., Koblenz
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Schmitz, Hr. Fabr. Dr., Barmen
Schoembs, Hr. Ing.,
Schönberg, Hr. Fabr., Frankfurt
Schönfarber, Hr. Kfm., Kitzingen
Schreder, Frl., München
Schrums, Hr., Brüssel
Schüller, Hr., Mainz
Schweitzer, Hr. Direktor Dr. phil. m. Fr., Heidelberg
Senger, Hr.,
Siegel, Hr. Kfm., Frankfurt
Siermann, Hr., Bethel
Silnik, Schüller, Frankfurt
Simon, Fr., Bingen
Sixtus, Frl.,
Sommer, Frl., Köln
Soyanmand, Hr. m. Fr., Koblenz
v. Specht, Hr. Kfm., Berlin
Speky, Frl., Koblenz
Spiess, Hr. Kfm., Sigmaringen
Stern, Hr. stud. ing., München
Stopfkuchen, Fr., Hannover
Strassburger, Hr. Kfm. m. Fr., Obergund
Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Streichen, Hr., Wals
Weisses Ross
Hotel Berg
Hotel Dahlheim
Parkstrasse 13
Kaiserhof
Vier Jahreszeiten
Hotel Berg
Hotel Nassau
Central-Hotel
Hotel Wilhelma
Hotel Nassau
Weisses Ross
Hotel Berg
Zur Sonne
Zur neuen Post
Reichspost
Hotel Nassau
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Kaiserhof
Central-Hotel
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Hotel Nassau
Taunus-Hotel
Union
Central-Hotel
Regina-Hotel
Pfalz-Hotel
Pariser Hof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Metropole-Monopol
Europäischer Hof
Bellevue
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Hotel Vogel
Hansa-Hotel

Mauritiusplatz 1 **Mascotte** TELEPHON 1861
Moderneste Weindiele :: American Bar :: Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND.
Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 213.

Mittwoch, den 22. Dezember 1920.

8. Jahrgang Nr. 213.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Mittwoch, den 22. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Mitteilung des Magistrats betr. den Haushaltsplan für das Jahr 1921. Ver. Fin.-A.
2. Ankauf der Villa Waldriede. Ver. Fin.-A.
3. Befolgungsvorlage. Ver. d. Fin.- u. Org.-A.
4. Erhebung der bereits genehmigten weiteren Steuererhöhung von 20% zur Deckung der nachträglich erhöhten Bezirksabgabe. Ver. Fin.-A.
5. Entwurf eines Ortsstatuts nebst Gebührenerhebung betr. die Straßenreinigung. Ver. Fin.- u. Bau-A.
6. Antrag des Stadterordneten Hartmann:
Den Magistrat zu ersuchen, auf Grund der Steuerlisten 1919/20 eine Aufstellung zu machen, wieviel hiesige Hausbesitzer ein Einkommen unter 5000 M. und ein solches über 5000 M. pro Jahr versteuern.
7. Vorlage betr. die Erwerbslosen.
8. Bewilligung von Geldmitteln für Kesselformen. Ver. Fin.-A.
9. Neuwahl eines Armenpflegers, sowie einer Armen- und Waisenspflegerin.
10. Nachbewilligung von Geldmitteln für Neuanlagen pp. bei dem städtischen Elektrizitätswerk.
11. Erhöhung der Mieten für die Elektrizitätszähler.
12. Desgl. der Baukosten für Treppenbeleuchtung, sowie der Gebühr für Bedienung und Unterhaltung der Schalltüren.
13. Bestellung einer Wahlkommission für die Wahlen zum Kreis-Landtag.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1920.

Der Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre werden für diejenigen Personen, welche den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablosungsarten
seitens der Stadt ausgeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzugaben verzichtet.

Die Karten können bei uns, Marktstraße 1, Zimmer 22, sowie bei Kaufmann E. M. er h., Wilhelmstraße 20, Kaufmann E. M. b. u. s., Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. M. o. e. l., Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 5 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) erfolgt am 31. Dezember d. J.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Für das Abfahrgeld (Hauptverwaltung), die Abfahrgeldstellen und die Stadtwagen werden die Geschäftsstunden mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab wie folgt festgelegt:

1. Für die Abfahrgeldstelle Neugasse 8:
a) an Wochentagen:
von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
b) an Sonn- und Feiertagen:
von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.
2. Für die Abfahrgeldstelle Bahnhof Süd:
a) an Wochentagen:
von 7 bis 12 Uhr vormittags und
von 2 bis 6 Uhr nachmittags;
b) an Sonn- und Feiertagen:
von 9¹⁵ bis 10¹⁵ Uhr vormittags.
3. Die Abfahrgeldstelle Bahnhof West wird aufgehoben.
Alle mit der Eisenbahn auf dem Güterbahnhof Wiesbaden West eingehenden abfertigungsfähigen Güter sind innerhalb 24 Stunden nach ihrem Eingange unter Vorlage der zugehörigen Begleitpapiere (Frachtbüchlein, Rechnungen u.) bei der Abfahrgeldstelle Neugasse 8 anzumelden und ist die fällige Abgabe dort zu entrichten. Die auf dem Landwege über die Dohrheimer Straße eingehenden abfertigungsfähigen Sendungen sind auf den in § 4 der Abfertigungsordnung vorgeschriebenen Straßen der Abfertigungsstelle Neugasse 8 zur Verladung vorzuführen. Desgleichen sind die bisher bei der Abfertigungsstelle Bahnhof West zur Abfertigung zugelassenen Ausfuhr-Sendungen der Abfertigungsstelle Neugasse 8 zur Ausfuhrabfertigung vorzuführen.
4. Für die Öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Straße:
a) an Wochentagen:
von 7¹⁵ Uhr vormittags bis 12¹⁵ Uhr nachmittags und
von 2 bis 5 Uhr nachmittags;
b) in der Zeit von 12¹⁵ bis 2 Uhr nachmittags, sowie an Sonn- und Feiertagen bleibt die Postkutsche geschlossen.
5. Die Büros des Magistrats (Hauptverwaltung) einschl. des Ausbaurats- und Wirtschaftsbüros bleiben an Wochentagen wie bisher geöffnet. Sonn- und Feiertags sind dieselben geschlossen, jedoch ist bei der Abfertigungsstelle Neugasse 8 in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags Gelegenheit zur Anmeldung und zur Entrichtung von Ausbauratssteuer gegeben.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Gaben.

Für das warme Frühstück für bedürftige Schulkinder und für Brennmaterial für bedürftige Bedürftige nehmen entgegen: die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des Fürsorgeamts, Marktstraße 1/3, Zimmer 15, sowie die Herren Kaufmann August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2, Rheinstr. 123, Neugasse 2 und Kaufmann Emil Hees, vorm. C. Ader, Gr. Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch, Reichelsberg 2.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Dienstmädchens Charlotte Best, geboren am 21. Juli 1889 zu Arnheim.
2. des Formers Karl Bischoff, geboren am 4. Juli 1899 zu Breslau.
3. des Bürohilfen Fritz Böhne, geb. am 9. Mai 1895 zu Wiesbaden.
4. des Mechanikers Otto Borkowski, geboren am 15. März 1892 zu Salsan, und dessen Ehefrau, Käthe geb. Barff, geboren am 9. Februar 1895 zu Kojenan.
5. des Hausburschen Max Gaebe, geb. am 22. Juni 1876 zu Briesg.
6. des Schuhmachers Otto Holzappel, geb. am 13. Juni 1885 zu Niederjochsweiler.
7. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Kuppertsau.
8. des Fuhrmanns Karl Janter, geboren am 5. Dezember 1878 zu Limbach i. T.
9. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
10. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
11. des Eisendrehers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
12. des Peizers Josef Krölls, geboren am 17. November 1878 zu Bochum bei Krefeld.
13. der ledigen Rudika Marischka, geboren am 24. Nov. 1877 zu Baurbach.
14. der Ehefrau Hubert Maurer, Elise geb. Wigel, geboren am 6. August 1892 zu Apolda.
15. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
16. des Stellners Hermann Neffe, geboren am 15. Dezember 1881 zu Mainz.
17. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Kögels, geboren am 24. September 1876 zu Dietzheim (Württemberg).
18. des Tagelöhners Johann Profenst, geboren am 12. Nov. 1877 zu Altenhochheim.
19. des Tapeziererhilfen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.
20. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.
21. des Peizers Karl Richter, geboren am 20. Oktober 1884 zu Strachwitz bei Breslau.
22. des Glases Wilhelm Rogberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
23. der ledigen Dienstmagd Verta Seihinger, geboren am 11. März 1894 zu Bartenstein.
24. der Arbeiterin Marie Schiege, geb. am 27. Dezember 1898 zu Marlowitz.
25. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmied, Josefina, geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Denzlingen (Pfalz).
26. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Ketzlingen (Baden).
27. des Stellners Ernst Schulz, geb. am 4. April 1884 zu Hannover.
28. der Verkäuferin Luise Straß, geb. am 26. Mai 1895 zu Marburg.
29. der Stütze Bina Stephan, geb. am 28. August 1895 zu Ludwigshafen.
30. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 1. Aug. 1889 zu Wiesbaden.
31. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 22. November 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Anordnung.

Über die Einstellung auswärtiger Arbeitnehmer.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung in der Fassung vom 25. April 1920 (R.-G. Bl. S. 708 bis 712) wird angeordnet:

- § 1. Arbeitgeber in Wiesbaden dürfen Arbeitnehmer, die außerhalb des Stadtgebietes Wiesbaden wohnen oder von auswärtigen Arbeitsstellen in Wiesbaden kommen wollen, nur mit Genehmigung des städtischen Arbeitsamtes Wiesbaden einstellen.
- § 2. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn das Arbeitsamt keine geeigneten Arbeitskräfte nachzuweisen vermag.
- § 3. Für die einzustellenden Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber vor ihrer Einstellung die Genehmigung schriftlich beim Arbeitsamt einzuholen. Dabei sind die Namen, der Beruf, das Alter und die Art der Beschäftigung des Arbeitnehmers, sowie dessen Wohnort, aus dem der Zugang geschehen soll, anzugeben.
- § 4. Gegen die Verweigerung der Genehmigung kann sich der Arbeitgeber an eine vom Demobilisations-Ausschuß gebildete Kommission beschweren, die sich aus zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder dessen Stellvertreters zusammensetzt.
- § 5. Wer dieser Anordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.
- § 6. Diese Anordnung tritt am 1. November 1920 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Verordnung des Demobilisations-Ausschusses Wiesbaden-Stadt vom 17. Mai d. J. außer Kraft.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1920.

Der Demobilisations-Ausschuß Wiesbaden-Stadt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 6. bis einschl. 17. Dezember 1920 bei der Polizei-Direktion zu Wiesbaden angemeldeten Hundstuden:

Gefunden: Dares Weid, Schlüßel, 1 Wagenkapsel von Messing, 1 Gießkanne und eine Vorlage aus Ziegenfell, 1 gestrichter grauer Kinder-Handschuh, 1 Damen-Halsstuch, 1 Kinderpelztragen, 1 Damenbildnis mit Goldrahmen, 1 Brieftasche mit Post und Lebensmittelfarben 2 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Damen-Regenschirme, 1 schwarze Schwefelhölzer, 1 Rührbeil, 1 Stiel grauer Dreil, 1 Herren-Pelzmütze, 1 wollene Pferde- oder Wagendecke, 1 roter Divan, 1 künstlicher Menschenarm, 1 Fahrrad, 1 Schnupftabakdose, 1 rotes Goldschloßchen mit Inhalt, 1 gestrichter schwarzer Handbeutel mit Inhalt, 1 goldenes Kettenarmband, 1 silberner Schirm- oder Spazierstock, gerippt, 1 Stückchen bunflier

Seide, 1 silberne Damenuhr, 1 gelblicher Wildleder-Herrenhandschuh, 1 wollenes Herren-Halsstuch (Schal).

Zugelaufen: Mehrere Hunde.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1920.

Die Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Diensträume des Demobilisations-Ausschusses Wiesbaden-Stadt, die sich bisher in dem städtischen Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 13, II. Stock, befanden, sind in das Rathhaus, Zimmer 51 und 52, verlegt worden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1920.

Der Demobilisations-Ausschuß Wiesbaden-Stadt.

Bekanntmachung.

Erlaubnis zum Kleinhandel mit Fleisch.

Gemäß § 14 der Reichsverordnung vom 19. September 1920 über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung und Biffer 16 der Preuß. Ausführungsverordnung vom 24. September 1920 bedarf derjenige, welcher gewerbsmäßig Fleisch (auch Fleischwurst) im Kleinhandel verkauft, der Erlaubnis, sofern er nicht zur Führung des Meisterzettels berechtigt ist. Die Erlaubnis wird in Wiesbaden vom Magistrat erteilt. Die bezüglichen Anträge sind an die Preisprüfstelle, Al. Wilhelmstraße 1, Zimmer 43, zu richten.

Wer die Erlaubnis erhalten will, hat einen Antrag zu stellen. Der Antrag muß genaue Angaben über die persönlichen Verhältnisse des Antragstellers enthalten und erkennen lassen, in welchen Räumlichkeiten, mit welchen Fleischarten und Sorten und in welchem Umfang der Betrieb stattfinden soll, der Fleischhändler auch, woher das Fleisch bezogen werden soll. Ferner ist anzugeben, ob der Antragsteller früher schon den Kleinhandel mit Fleisch betrieben hat. Die erforderlichen Nachweise, insbesondere über die nötigen Sachkenntnisse, sind beizufügen.

Der Erlaubnis bedürfen auch Warenahäuser, Versandgeschäfte und Verbrauchervereinigungen, insbesondere Konsumvereine, wenn sie Fleischfleisch im Kleinhandel verkaufen. Metzger und Fleischwarenfabrikanten, welche gegebenenfalls die Genehmigung zum Ankauf von Schlachtwild beim Viehhalter nachgekauft haben, müssen außerdem um die Genehmigung zum Kleinhandel nachsuchen.

Wird die Erlaubnis zum Kleinhandel verweigert, so steht dem Antragsteller innerhalb 2 Wochen nach der Zustellung der Bescheidurde zu. Letztere ist an den Herrn Regierungspräsidenten (Fleischstelle Frankfurt a. M., Untermainanlage 9) zu richten. Die Erlaubnis kann zurückgenommen werden, wenn Tatsachen vorliegen, die die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in bezug auf den Gewerbebetrieb darthun, besonders wenn der Betrieb hinsichtlich der Reinlichkeit zu wünschen übrig läßt, ferner wenn unzuverlässige Angestellte beschäftigt oder weiterbeschäftigt werden.

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1921 in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1920.

Der Magistrat, Preisprüfstelle.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung und mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten sollen die Reihengräberabteile 1, 1 b, 2, 2 b, 3, 4, 5 und 6 auf dem Nordfriedhof, das heißt die Reihengräber der im Jahre 1877-78 gestorbenen Erwachsenen, gelegen im Quadrant 1

1878-79					
1877-78					
1878-79		Rinder,			
1879					
1878		Erwachsenen,			
1880-81					
1880-81		Rinder,			

wieder belegt werden.

Da eine Umbettung der dort Bestatteten wegen der völligen Verwesung nicht mehr durchführbar, die Erhaltung einzelner Gräber oder die Verlegung der Denksteine an eine andere Stelle des Friedhofs nicht angängig ist, so werden alle, welche ein Eigentumsrecht an den auf den besagten Abteilen stehenden Denksteinen und Steineinschlüssen haben, hiermit aufgefordert, Denksteine usw. bis zum 31. Dezember d. J. vom Friedhof zu entfernen. Die beabsichtigte Entfernung der Steine usw. ist auf dem städtischen Friedhofsamt anzumelden und hiermit gleichzeitig das Eigentumsrecht nachzuweisen. Das Friedhofsamt stellt darauf einen Erlaubnischein für die Fortführung der Steine aus. Der Erlaubnischein ist dem Friedhofswärter vor Inangriffnahme der Arbeiten vorzulegen und um diesem gegenzuzeichnen.

Sollten die Denksteine usw. bis zum obengenannten Zeitpunkt nicht vom Friedhof entfernt sein, so wird die Stadt für den Verfall und den Erlös zur Verfügung der Berechtigten halten.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Räubige Pferde.** Von dem Herrn Reichsdeputierten der Interalliierten Rheinlandkommission ist dem Magistrat folgende Mitteilung zugegangen: „Die französische Rheinarmee stellt für die Behandlung der räubigen Pferde nachstehende Schwerel-Station zur Verfügung der Bevölkerung: Wiesbaden, 14 Jäger-Regiment, Oberbetermar Chartier. Ein Tag pro Woche wird für die Behandlung der räubigen Pferde der Zivilbevölkerung gegen eine Vergütung von 25 M. freigegeben (je nach Schwere der Aufzucht sind 2-4 Behandlungen notwendig). Die Personen, welche von diesen Anordnungen Gebrauch machen wollen, können sich an die Veterinäre der vorgenannten Station wenden, die ihnen Tag und Stunde angeben werden, an denen die Pferde zur Behandlung vorzuführen sind. Die Militärverwaltung lehnt jede Verantwortung für Unfälle an Personen und Tieren ab.“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.